

Wallis Erholsame Winterferien am Ende des Tals

Im Goms führen alle Wege zum Genuss

Ganz im Osten des Wallis, versteckt zwischen hohen Bergen, liegt das Goms. Wer hierher kommt, tut dies nicht aus Zufall. Und wer einmal hier war, wird es wieder tun, denn das Goms kann süchtig machen.

Steffen Riedel

Sehr viel Schnee, sehr viel Sonne, eine Bergwelt wie aus dem Bilderbuch, kaum enden wollende Langlaufloipen, etliche, idyllische Schneeschuhtrails, Winterwander- und Schlittelwege, zahlreiche Spitzenrestaurants, mehrere abwechslungsreiche, familientaugliche Ski-gebiete und natürlich genügend Après-Ski-Angebote: das alles ist das Goms.

Besucher stellen hier sehr schnell fest, dass die meist eine Woche dauernden Sportferien nicht annähernd ausreichen, alle Angebote und Versuche des winterlichen Tals zu geniessen. Viele Gäste kommen deshalb wieder und wieder. Nicht zuletzt auch wegen der ungespielten Gastfreundschaft der Einheimischen.

Das noch bis in die 1980er-Jahre im Winter von der Deutschschweiz abgeschnittene Tal ist seit dem Bau des Furka-Eisenbahntunnels mit Autoverlad aus der Region Zürich ähnlich schnell zu erreichen, wie vergleichbare Wintersportorte in Graubünden. Dialekte und Kontrollschilder aus dem Mittelland lassen erkennen, woher die Mehrzahl der Gomstouristen stammen.

Für Sportler und Genussmenschen

Kaum eine andere Region in den Alpen lockt in der kurzen Wintersaison mit derart vielen, unterschiedlichen Sport- und Erholungsmöglichkeiten. Ganz im Norden, im Obergoms, zwischen Oberwald und Niederwald, sind Langlauf, Schneeschuhtouren und Winterwandern Trumpf. Wer seine Ferien gerne organisiert hat, kann alle Aktivitäten auch geführt bekommen. Tourenleiter und Lehrer sind vor Ort buchbar. Beliebte sind Langlaufkurse beim ehemaligen Profi Koni Hallenbarter aus Obergesteln oder Mondschein-Schneeschuhtouren, die verschiedene Veranstalter anbieten.

Im Gommer Süden sind die Alpinen gut aufgehoben. Die Skigebiete von Bellwald, der Fiescher-, der Bettmer- oder der Riederalp bieten familienfreundliche und anspruchsvolle Abfahrten für Ski- und Snowboardfahrer.

Wer sich nach seinen Aktivitäten kulinarisch verwöhnen lassen möchte, findet in jeder Ortschaft erstklassige Adressen. Über ein Dutzend Küchenchefs haben sich etwa der Gourmet-Philosophie des berühmtesten Sohnes des Tals verpflichtet: jener des Caesar Ritz. Selbstverpfleger in Ferienwohnungen schätzen das grosse Sortiment an einheimischen Spezialitäten, die vielerorts im Tal, auch direkt ab Hof oder Erzeuger feilgeboten werden.



Auf dem NaturaTrail im hinteren Binntal. Das verträumte Nebental des Goms ist im Winter fast menschenleer und bietet den Geniessern unter den Wintersportlern echte Erholung. (Steffen Riedel)

Winterspass und Gourmetplausch



Schneeschuhwandern: Im Goms sind 16 Touren (Trails) ausgeschildert. Diese bieten 81 Kilometer Wintersport für Geniesser, meist abseits lärmiger Skigebiete in stiller Natur. Die Trails kann man auf eigene Faust oder unter Führung erstpfeifen. Details zu Begehbarkeiten (Lawinengefahr!), Schwierigkeit, ausdrückbare Karten usw., gibts auf www.goms.ch oder unter www.globaltrails.com. Im Buchhandel wird gute Literatur, vor allem vom Verlag des Schweizerischen Alpenclubs (SAC) bereitgehalten.



Schneepass ohne Ski und Board: Wers gemütlich und spassig mag, der besucht das Quellgebiet der Rhone bei Oberwald, an der wintergesperrten Grimselpassstrasse. Der «Hüswäg», eine von 16 Schneeschuhtouren im Goms, führt ab Oberwald zum Restaurant Rhonequelle. Ohne Schneeschuhe stapft man die verschneite Passstrasse rauf. Im gemütlichen Restaurant im Wald lässt man sich von Wirt Peter Kalbermatten einen einheimischen Tropfen empfehlen, geniess das legendäre Tomatenfondue und zum Dessert ein «Rhonerli»; eine von Wirtin Eliane Kalbermatten gezauberte Leckerei aus Cognac und Eiern. «Rhonerli» gibts in Fläschchen auch zum Mitnehmen... Nach dem Schmaus in der «Rhonequelle» saust man mit einem dort zu mietenden Schneewelo über die verschneite Passstrasse nach Oberwald zurück. Ein Riesenspass! Mehr Infos unter: www.rhonequelle-oberwald.ch



Ein bisschen Goms für zu Hause: Wer in den Ferien auf den Gommer Geschmack kommt, muss sich etwas Genuss mit nach Hause nehmen oder ihn per Post nachkommen lassen. Tipp: Fleischspezialitäten der Metzgerei Nessier aus Münster oder Käseleckerbissen der Bio-Bergkäseerei Goms in Glurigen. Die Traditionsunternehmen schicken ihre Produkte auf Online-Bestellung ins Unterland.

Infos: www.biobergkaese.ch und www.metzgerei-nessier.ch. (sr/zvg)

Reisetipps fürs Goms

Anreise per Bahn oder Auto: Das Goms erreicht man mit der Bahn in drei bis vier Stunden. Züge verkehren (mit Umsteigen) ab Zürich via Göschenen ins Goms oder via Bern, Lötschbergtunnel und Brig. Infos: www.sbb.ch

Anreise mit dem Auto: Richtung Luzern, A2 (Gotthard) bis Andermatt, ab Realp via Autoverlad Furka ins Goms. Alternative: Via A1 nach Bern, via A6 nach Thun und Kandersteg, per Autoverlad Lötschberg ins Wallis.

Unterkünfte und Infos zur Region: Die Orte im Goms bieten Hotels, Wohnungen, Beschäftigung und Erholung für jedes Portemonnaie. Infos und Buchungen auf: www.goms.ch